

Workshop und Podiumsdiskussion sind Gemeinschaftsveranstaltungen der Stiftungsverbände Deutschland und Schweiz, findet aber im Rahmen des Institutional Money Kongresses statt!

EXKLUSIV: Der Bundesverband Deutscher Stiftungen und proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, laden zur bereits vierten länderübergreifenden Veranstaltung ein:



FRÜHSTÜCKS-WORKSHOP: DI, 23. FEBRUAR, 8:30-9:20 UHR
PROFESSIONALISIERUNG IST DAS GEBOT DER STUNDE

REFERENTEN



Dr. Christoph Degen
 Geschäftsführer, proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, Basel



Dr. Luzius Neubert
 Senior Investment Consultant, PPCmetrics, Dozent am Centre for Philanthropy Studies



Petra Träg
 Geschäftsführerin der SOS-Kinderdorf-Stiftung und Vermögensanlagespezialistin, München



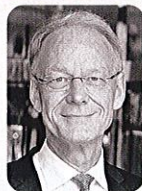
Berenike Wiener
 Referatsleiterin, Stiftungsmngt. und Corporate Sector, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Besonders in mageren Zinszeiten ist die Professionalisierung von Organisation und Verwaltung des Stiftungsvermögens dringend geboten. Denn mit Zinseinkünften allein ist eine nachhaltige Realisierung des Stiftungszwecks nicht mehr möglich. Es führt also kein Weg daran vorbei, sich als Stiftungsorgan in Zukunft vermehrt mit Fragen des Anlagemanagements zu befassen. Mit dem Studium von Anlagerichtlinien, der Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien und der Auswahl von Fonds beziehungsweise Asset Managern ist es aber noch lange nicht getan, es gilt entsprechende Prozesse entlang der Wertschöpfungskette aufzusetzen und sich mit Fragen des Outsourcing (Asset Management, Investment Controlling), kurz-,

mittel- und langfristigen Renditezielen, Risikobudgets und Risikomessung, Organisationsstrukturen (Investmentkomitee, Anlageausschuss), Eingriffsrechten und vielem mehr zu befassen, um eine substanzielle Zuwendungs politik aufrechterhalten zu können. Große Stiftungen sind hier in ihren Bemühungen oft schon sehr weit gekommen und werden über ihre Aufstellung in diesen Dingen berichten. Lassen Sie sich von diesen Pionieren der Professionalisierung am Institutional Money Kongress inspirieren. Zudem werden Vertreter des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und von proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, deren Ausführungen vertiefen und kommentieren.

MODERIERTE PODIUMSDISKUSSION: MI, 24. FEBRUAR, 15:25-16:15 UHR
STIFTUNGSZWECK SICHERN IN ANSPRUCHSVOLLEN ANLAGEZEITEN: KANN DIE QUADRATUR DES KREISES GELINGEN?

REFERENTEN



Prof. Dr. Michael Göring
 Vorstandsvorsitzender ZEIT-Stiftung, Vorsitzender des Vorstandes des Bundesverbandes deutscher Stiftungen, Berlin



François Geinoz
 Präsident von proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz und Direktor der Limmat Stiftung, Zürich



Dr. Christoph Degen
 Geschäftsführer, proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, Basel

Drei Länder, eine Problematik: Im aktuellen Kapitalmarktumfeld wird es für Stiftungen immer schwieriger, genügend Ertrag zur Erreichung des Stiftungszwecks zu generieren. Ertragsloses Risiko auf der Zinsseite zwingt zum Überdenken der Anlagepolitik. Sind mehr Sachwerte, vor allem Aktien, in den Portfolios der Stiftungen die Lösung? Oder Mission Investing? Oder ist gar die Verbräuchsstiftung ein Ausweg aus dem Anlagedilemma?

Darüber diskutieren Professor **Dr. Michael Göring**, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg, **François Geinoz**, Präsident von proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz und Direktor der Limmat Stiftung, Zürich. Geleitet wird die Diskussionsrunde von proFonds-Geschäftsführer **Dr. Christoph Degen**.